Zu Gott, zu Gott, der Richter ist,
Zu ihm, der mit dem Herrn
Den neuen Bund gemacht,
Jesu Christo,
Zu seinem Blut,
Das Gnade fleht
Und Rache nicht, wie Abels, ruft.

Abendlied.

Mel. Der am Kreuz' ist meine Liebe ꝛc.

Sink' ich einst in jenen Schlummer,
Aus dem Keiner nicht erwacht;
Geh' ich aus der Welt voll Kummer,
Todesruh', in deine Nacht:
O, dann schlaf' ich anders ein.
Weg aus dieses Lebens Pein
Wall' ich hin zu Deren Hütten,
Die, nun glücklich, hier auch litten.
Jetzo schlaf' ich, aufzuwachen
Noch für Tage dieser Zeit.
Laß mich fertig stets mich machen,
Vater, zu der Ewigkeit!
Daß ich Wanderer dann sey
Leicht, bereit, von Bürden frei,

Von den Lasten dieser Erde,
Wenn ich nun unsterblich werde.

Gerne laß den Tag mich sehen,
Der als Retter mir erscheint:
Wenn mit unerhörtem Flehen,
Wer mich liebet, um mich weint!
Stärker, als mein Freund in Schmerz,
Sey mein gottverlangend Herz!
Voll von deines Namens Preisen
Laß mich ihn gen Himmel weisen!

Dem Erlöser.

Mel. Gelobet seyst du, Jesus Christ ꝛc.

Mein Fels und meine Zuversicht
Bist du, bist mir göttlichs Licht,
Geheimniß meiner Seligkeit,
Deß sich mein ganzes Herze freut.
Halleluja!

Geheimniß meiner Seligkeit,
Groß schon in der Pilgerzeit,
Viel größer nach vollbrachtem Lauf,
Dann deckst du ganz die Tiefen auf
Deß, der mich liebt.